Sitzung 20.04.200





Home Aktuelles aus 2009 Aktuelles aus 2008 Aktuelles aus 2007 Aktuelles aus 2006 Aktuelles aus 2005 Aktuelles aus 2004 Vorstand Fraktion @mmerndorf-online Termine

> Links Bilderarchiv Kontakt Gästebuch

Kommunalwahl

Aktuelles

Site Map Schreiben Sie uns dochmal



Sitzung des Ammerndorfer Gemeinderates am 20.04.2009 – Nachrichten aus dem Feuerwehrhaus.

Zur April-Sitzung traf sich der Gemeinderat unter Vorsitz von 2. Bgm. Fritz. Erster Bürgermeister Schmuck und GR Müller waren entschuldigt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 16.03.2009 wurde einstimmig genehmigt bevor weitere Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom Vormonat bekannt gegeben wurden. Unter anderem wurde bekannt gegeben, dass zwei Grundstücke an der Bergstraße für 190 Euro (entspricht dem derzeitigem Bodenrichtwert) von der Gemeinde verkauft werden. Die Erschließungskosten betrugen 55.000 Euro.

Im TOP Baugesuche wurden keine Einwendungen zu einer Bebauungsplanänderung der Gemeinde Cadolzburg im Gewerbegebiet Schwadermühle gemacht. Hier wurde eine Parkfläche in Gewerbefläche umgewidmet.

TOP 4 befasste sich mit einem fehlenden Regenwasserkanal Am Weinberg. Hier entstehen bei stärkeren Regenfällen Probleme, da sich das Wasser in der Bergstraße sammelt und nicht abläuft. Der Gemeinderat entschied, dass dort ein neuer Kanal erstellt wird um die Situation zu verbessern.

Im TOP 5 wurde die Honorarvereinbarung des Planungsbüros Heigl zum Umbau der TSV Turnhalle/Mehrgenerationenhaus vorgelegt. Auf Nachfrage von GR List zum Stand der bisherigen Planungen gab 2. Bgm. Fritz bekannt, dass in den nächsten 1-2 Wochen der erste Entwurf im Bauausschuss vorgelegt und diskutiert werden soll. Das Bauvolumen für die Sanierung und die Umbauten beträgt nach Berechnung der Gemeindeverwaltung ca. 600.000 Euro.

Im TOP 6 wurde dem Gemeinderat die Vorausleistungstermine für die Abrechnung der Straße Am Moosrangen (wir berichteten...) zur Kenntnis gegeben. In drei Raten zu jeweils 1,- Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche x Nutzungsfaktor soll die Vorausleistung erhoben werden. Der Bescheid soll in der KW 17 den Eigentümern zugestellt werden. Die 1. Rate ist danach einen Monat nach Bekanntgabe, die zweite Rate am 15. November 2008 und die 3. Rate am 15. April 2010 fällig sein. Für Verärgerung bei den Anwohnern sorgt nicht nur die lange Bauzeit in der Straße. Nach Auskunft von GR Götz fährt auch die Müllabfuhr nicht mal mehr in bereits ausgebaute Straßenabschnitte. Er hat dies bereits bei der Firma reklamiert und eine Abfuhr eingefordert.

wurden verschiedene Beschlüsse Übernahme Mehrgenerationenhauses vom TSV Ammerndorf gefasst. Diese sind notwendig um die formalen Rahmen für die Übernahme durch die Gemeinde zu schaffen. Die Antragsstellung wird dann umgehend bei der zuständigen Bundesbehörde eingereicht. Der Beschluss zur Übernahme musste noch einmal gefasst werden, da es formell eine "Neuerrichtung" ist. Dies wurde mit mehrheitlichem Beschluss gefasst. Ebenfalls wurde eine Satzung zum Betrieb des MGH vorgelegt, welche verabschiedet wurde. Die Satzung sieht vor, dass das MGH als Eigenbetrieb geführt wird. Weiterhin werden dort auch die Organe des MGH und Zuständigkeiten geregelt. Die Aufgaben sind unter anderem die Förderung des ehrenamtlichen Engagements in den Vereinen, und in den vom MGH initiierten Projekten und Kooperationen. Aufgaben der Jugend- und Altenhilfe und die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, des Verbraucherschutzes. Die Leitung des MGH wird Frau Kerstin Wolf übernehmen, die auch bisher die Aktivitäten koordiniert hat. Ein neu gegründeter Sozialausschuss wird als beschließender Ausschuss die Angelegenheiten regeln, für die der Gemeinderat zuständig ist. Dem Ausschuss gehören folgende Personen an: Vorsitz: 1. Bgm. Franz Schmuck (SPD), Hans Steinbach (CSU), Leonhard List (FW) und Thomas Stelzig (SPD). Der GR stimmte für die Übernahme des laufenden Betriebes sowie der Vorhandenen Betriebs- und Werbemittel. Angenommen wurden vom GR auch die bisherigen Verträge des TSV mit Dienstleistern die für das MGH tätig sind. Die schriftliche Antragsstellung wird im Anschluss an die Beschlüsse des GR bei der Bundesbehörde gestellt. Eine mündliche Zusage für die Übernahme durch die Gemeinde liege bereits vor.

TOP 8 ging auf den aufgestellten Wirtschaftplan der Gemeindewerke für das Jahr 2009 ein. Dieser wurde bereits in einer Ausschusssitzung behandelt und ausführlich diskutiert. Der Plan wurde auf Grundlage der Ergebnisse des Jahres 2007 erstellt und enthält folgende Positionen: Der Vermögensplan 2009 schließt mit 455.000 Euro ab. Davon für die Abwasserbeseitigung 259.000 Euro, für die Wasserversorgung 189.000,- und für die Photovoltaikanlage mit 7.000,-. Die Investitionen wurden für die Abwasserbeseitigung auf 211.000 Euro und die Wasserversorgung auf 172.000 Euro festgelegt. In der Abwasserbeseitigung werden für den Ausbau der Kläranlage 55.000 Euro und den Kanalbau im Moosrangen 156.000 Euro veranschlagt. In der Wasserversorgung ist die Leitungserneuerung im Moosrangen mit ebenfalls 156.000 Euro der größte Posten. Für ein Fahrzeug werden Rücklagen in Höhe von 10.000 Euro gebildet. Der Erfolgsplan sieht für die Bereiche Abwasser Aufwendungen von 313.300,- und Erträge 304.385,- Euro vor. Es entsteht ein Verlust von knapp 9.000 Euro. In der Wasserversorgung stehen den betrieblichen Aufwendungen von 236.250 Euro kalkulierte Erträge von 304.385 Euro gegenüber. Hier wird ein Gewinn von knapp 11.000 Euro erzielt. Die Photovoltaikanlage auf dem Bauhof schließt mit einem Gewinn in Höhe von 740 Euro ab. Der Gemeinderat genehmigte Einstimmig den aufgestellten Wirtschaftsplan mit den geplanten Investitionen.

Im TOP 9 diskutierte der Gemeinderat eine neue Verordn□ng über das Verbot des Mitbringens alkoholischer Getränke a□f das Kärwafestgelände in Ammerndorf. Bereits andere Gemeinden hatten diese Verordnung beschlossen. Die Verordnung wurde in Zusammenarbeit von Landratsamt Fürth und der Polizeiinspektionen Stein und Zirndorf erarbeitet. Der Gemeinderat diskutierte die schwierige Situation und legte den Bereich von der Cadolzburger Straße bis zum FFW-Haus als Geltungsbereich für die Verordnung fest.



Es bleibt nach wie vor schwierig das mitbringen von Alkohol auf die Kärwa zu verhindern. Die Veranstalter vom Kärwaverein Ammerndorf sind zudem für die Ordnung auf dem Festgelände verantwortlich. Das mitbringen von Alkohol welcher nicht im Rahmen der Kirchweih ausgeschenkt wird stellt demnach eine Ordnungswidrigkeit dar und kann dann von der Polizei geahndet werden. Die Verordnung wurde/wird auch in anderen Kommunen erlassen. Der GR stimmte Einstimmig für die Verordnung und hegte die Hoffnung, dass dadurch die Situation um das Festzelt entspannter wird. Angesprochen wurden weiterhin die Einschränkung, dass im Rahmen des Altennachmittags der AWO Ammerndorf am FFW Haus keine Getränke ausgeschenkt werden durften. Hier soll mit dem Kärwaverein ein Gespräch mit der Gemeinde stattfinden.

Im TOP 10 wurden zwei **verka fsoffene Sonntage** festgelegt. Dies sind der Kärwasonntag 5.7.09 und der Herbstmarktsonntag 18.10.2009. Die Geschäfte können von 13.-18 Uhr öffnen.

Im Top 11 legte die Verwaltung ein Angebot über die Erfass □ng □nd Bewert □ng des komm □nalen Vermögens vor. Im Rahmen eines Verbundprojektes mit anderen Gemeinden soll mit einer Beratungsgesellschaft ein Zeitplan erstellt werden um die Liegenschaften der Gemeinde zu bewerten. Die Kosten betragen bei 4 teilnehmenden Kommunen ca. 7.500 Euro pro Kommune. Der Gemeinderat diskutierte das Angebot traf jedoch noch keine Entscheidung darüber. GR Stelzig gab zu bedenken, dass in der Verwaltung extra jemand dafür eingestellt wurde diese Aufgaben zu erledigen. Das Projekt wurde zurückgestellt.

Der TOP 12 behandelte das **Kooperationsmodell von Ha**□**pt-** □**nd Realsch**□**len**, welches in Bayern eingeführt werden soll. Der Schulverband Cadolzburg sieht sich diesbezüglich

hervorragend aufgestellt und wird ebenfalls eine Bewerbung einreichen. Dies soll dann auf Kreisebene entschieden werden, da noch die Schulen Langenzenn und Veitsbronn ebenfalls eine Bewerbung einreichen werden. Es ist deshalb von jeder Schulverbandsgemeinde ein Beschluss erforderlich, der die Absicht der Gemeinden untermauert. Für die Nutzung von Räumlichkeiten sollen anteilige Betriebs- und Unterhaltskosten als Pauschale gerechnet werden. Eine Miete wird nicht erhoben. Weiterhin würde für einen eventuell in Frage kommenden Erweiterungsbau die notwendige Fläche zur Verfügung stehen. GR Dorn erläuterte die Situation im Gremium. GR Geißelbrecht der gleichzeitig auch Kreisrat ist gab jedoch zu bedenken, dass im Kreistag eher eine Tendenz zum Standort Langenzenn geht. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für die vorgeschlagene Bewerbung. Wie bereits in den Fürther Nachrichten zu lesen, traf der Kreistag am Montag den 27.04. die Entscheidung für Langenzenn.

Im TOP 13 beschloss der GR einstimmig den **Beitritt zur Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg.** In verschiedenen Gemeinden und Städten in der Region ist zu beobachten, dass Aufmärsche der rechtsextremen Szene zu einem festen Bestandteil geworden ist. Das Bündnis soll ein Zeichen setzen und mit einem gemeinsamen Handlungsprogramm gegen die Aktivitäten der rechten Szene bestehen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für den Betritt zur Allianz.

Im TOP 14 wurden allgemeine Informationen bekannt gegeben. TOP 14.1 behandelte das Angebot der Gemeinde Ammerndorf an die Gemeinde Großhabersdorf zur Errichtung eines gemeinsamen Bauhofes. Nach Schreiben der Gemeinde Großhabersdorf sieht diese an einer Kooperation keine Vorteile und lehnte das Angebot ab. TOP 14.2 informierte über die Betriebsführung des gemeindlichen Waldes. Dies wird von der Forstbehörde übernommen. Die Kosten betragen pro Jahr ca. 380 Euro. Über das LRA Fürth kam eine Anfrage für ein Grundstück zur Erstellung eines Solarparks von einer Größe von 2 bis 2,5 Hektar. Da die Gemeinde keine Flächen zur Verfügung hat wurde die zur Kenntnis genommen. Informiert wurde weiterhin über die Ausschreibung "Goldener Kringel" des Kreisjugendrings Fürth/Land. Hier werden Projekte in den Gemeinden prämiert, die für Kinder- und jungendfreundliche Maßnahmen geschaffen wurden. Eine Bewerbung von der Gemeinde erfolgt nicht. Ein Austausch von Schiebern in der Wasserversorgung wurde ebenfalls bekannt gegeben. In der Pelzetleite und Föhrenstraße mussten drei Schieber ausgetauscht werden. Die Kosten betrugen insgesamt ca. 8.000 Euro für die Installation und die Erdarbeiten.

Zustimmung fand in TOP 14.6 die Anfrage des Elternbeirates des Kindergarten Spatzennestes. Die bestehende Schaukel muss wegen morschen Balken ausgetauscht werden. Die Neuanschaffung einer Schaukel mit einer zusätzlichen Nestschaukel kostet ca. 3.300 Euro. Davon will der Elternbeirat 2.000 Euro übernehmen. Der GR stimmte zu die restlichen Kosten zu tragen. Der Aufbau wird vom Elternbeirat und mit Elternarbeit erledigt.

Zur weiteren **Planung der Umgehungsstraße** informierte 2. Bgm. Fritz das Gremium. In der Vorwoche fand ein Ortstermin zu weiteren Bautätigkeit der Umgehung statt (siehe extra Bericht). Der GR nahm die Informationen zur Kenntnis und war der Meinung, das Verfahren bzw. die festgelegte Bauplanung nicht mehr zu ändern. Eine Verzögerung soll auf jeden Fall vermieden werden.

Es folgte noch ein nichtöffentlicher Teil.

Die Sitzung endete gegen 22.30 Uhr. - Bis zum nächsten Bericht. Ihre CSU Fraktion